

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



10.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/6602

Ausgaben auf das Notwendigste beschränken? Standards reduzieren? - Keine Vergoldung der Kaiserstraße!

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

Ausgaben auf das Notwendigste beschränken? Standards reduzieren? - Keine Vergoldung der Kaiserstraße!

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Beschlussantrag:

1. Die weitere Neugestaltung der Kaiserstraße erfolgt in allen weiteren Bauabschnitten mit einem Betonstein statt Natursteinbelag, der bisher auf dem Marktplatz und im ersten Bauabschnitt zwischen Adler und Ritterstraße verlegt wurde und wird.
2. Die Verwaltung stellt weitere Kostenoptimierungspotentiale z.B. im Bereich Beleuchtung und Möblierung vor und setzt diese in weiteren Bauabschnitten um.

Begründung:

In den vergangenen und aktuellen Haushaltsberatungen wurde immer wieder die Notwendigkeit betont, Standards zu reduzieren. Dies scheint allerdings vergessen, sowie es um Prestigeprojekte und bspw. die Neugestaltung der Kaiserstraße geht. Hier scheint nur das Teuerste gerade gut genug. Angesichts des immer wieder postulierten Sparwillens und zurückgefahrterer Investitionen in wichtigeren Bereichen ist ein Festhalten an einem teuren und schlecht alternden Natursteinbelag nicht zu vermitteln.

Die Notwendigkeit zu sparen bzw. Prioritäten zu setzen, trifft die Stadt Karlsruhe, wie es andererseits auch Privathaushalte trifft und treffen kann.

Wenn im Privaten das Wohnzimmer - die "Gute Stube" - einen neuen Boden bräuchte - Eichenparkett, Teppichboden oder Laminat - würde selbstverständlich der Blick auf die verfügbaren Finanzmittel die Entscheidung maßgeblich beeinflussen. Wenn das Konto klein ist, würde statt Eichenparkett u.U. ein Teppichboden oder Laminatbelag gewählt. Wenn das Geld ansonsten kaum zum Leben reicht, würde auf den neuen Boden vielleicht verzichtet.

Ganz anders verfährt die Stadt Karlsruhe. Die "Gute Stube" - die Kaiserstraße – soll schön gemacht werden. Natursteine, das "Beste" und Teuerste soll es sein. Der Blick auf das Konto offenbart jedoch, dass kein Geld für solche Verschönerungsmaßnahmen vorhanden ist. Es ist kein Geld da für das "Eichenparkett" vorhanden. Jeder Euro wird für soziale Aufgaben und auch für dringende Klimaschutzmaßnahmen benötigt.

Um Kosten zu sparen und für andere Zwecke freizumachen, sollte darum, in weiteren Bauabschnitten, für die noch keine Verträge geschlossen wurden, die Standards reduziert werden und auf günstigeren Betonsteinbelag umgestiegen werden. Auch die Kosten für Beleuchtung und Möblierung sollen nochmals überprüft werden.

Ein Haushalt muss Prioritäten setzen. Die Stadt Karlsruhe müsste Prioritäten setzen. Der Gemeinderat sollte Prioritäten setzen ... Freiwerdende Mittel, durch die Einsparungen beim Umbau der Kaiserstraße sollten bspw. zur Finanzierung des Neubaus eines neuen Jugendhauses in der Südstadt eingesetzt werden.

Wir bitten die Stadtverwaltung um Bezifferung der Summe, die durch einen Ersatz von Natur- durch Betonstein in allen noch offenen Bauabschnitten, in der Kaiserstraße und dem Europlatz eingespart würde.

Ausgaben auf das Notwendigste beschränken? Standards reduzieren? - Keine Vergoldung der Kaiserstraße!

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel

Lukas Arslan

Karin Binder